

RENATE HUDAK

OBST & GEMÜSE

selbst anbauen

*Schritt für Schritt
zum eigenen
Küchengarten*

GU



1

Planung

6

Was haben Sie zu bieten? 8

- Wo sich Obst und Gemüse wohl fühlen **10**
- Den Küchengarten richtig planen **12**
- Obst und Gemüse in Szene setzen **14**

Was bietet das Sortiment? 16

- Gemüse & Salat: Altes oder Neues? **18**
- Gärtnern nach Plan: So heißt die Devise! **20**
- Welches Obstgehölz soll es sein? **22**
- So finden Sie die richtige Obstsorte **24**
- Obst & Gemüse auf Terrasse und Balkon **26**
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Planung **28**

2

Gartenpraxis 26

Den Küchengarten anlegen 32

- Nützliche Helfer für den Anbau **34**
- Guter Boden – gesund & fruchtbar **36**
- Gärtnergold: der eigene Kompost **38**
- Von der Wiese zum Gemüsebeet **40**
- Ertragreicher: Hoch- und Hügelbeete **42**
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Anlage **44**

So pflanzen Sie richtig 46

- Beste Qualität macht sich bezahlt **48**
- Gemüse und Salat aus eigener Anzucht **50**
- Einfach und leicht: ins Freiland säen **52**
- Beerenobst – aus eins mach zwei **54**
- Frühbeet: die Erntezeit verlängern **56**
- Pflanzen unter Folie und Glas **58**
- Salat und Gemüse richtig pflanzen **60**
- Wie man Beerenobst richtig pflanzt **62**
- Einen Obstbaum richtig einpflanzen **64**
- Obst, Gemüse & Co. in Kästen und Töpfen **66**
- > Frage & Antwort: Expertentipps rund ums Pflanzen **68**

Bewährte Tipps zur Pflege 70

- Gießen, Düngen, Mulchen **72**
- Obstbäume & -sträucher schneiden **74**
- Wintertipps für Obst und Gemüse **76**
- So bleiben Obst und Gemüse gesund **78**
- Diagnosetafel: Schädlinge an Gemüse **80**



Diagnosetafel: Krankheiten an Gemüse	81
Diagnosetafel: Schädlinge an Obst	82
Diagnosetafel: Krankheiten an Obst	83
> Frage & Antwort: Expertentipps rund um die Pflege	84

Die schönste Gartenarbeit: Ernten 86

Der richtige Erntezeitpunkt	88
Obst und Gemüse verarbeiten & lagern	90
> Frage & Antwort: Expertentipps zu Ernte und Lagerung	92
Was tun, wenn ...	94

3 Porträts 92

Knackig & frisch: Salat & Gemüse	98
Obst – lecker & vitaminreich	110
Wildgemüse	118
Wildfrüchte	119

Anhang

Arbeitskalender: Der Küchengarten rund ums Jahr	120
Arten- und Sachregister	122
Mischkultur-Tabelle	125
Adressen, Literatur	126
Impressum	128

Hinweis

GEWUSST WIE – GARTEN-PRAXIS LIVE ERLEBEN!

Anschauliche Videos zu den wichtigsten Tätigkeiten im Küchengarten finden Sie hier: www.gu.de/hudak-obst-gemuese-videos

- Obstbaum pflanzen
- Vorkultur statt lange warten
- Aussaat im Freien
- Direktpflanzung im Beet
- Pflanzenschnitt

Mit diesen nützlichen Praxistipps steht Ihrem Küchengarten nichts mehr im Weg!

So finden Sie die richtige Obstsorte

Damit Sie beim Kauf Ihres Obstgehölzes auch verstehen, wovon der Verkäufer spricht, sollten Sie wissen, was eine stark- oder schwachwüchsige Unterlage ist oder wer einen Pollenspender braucht.

Die einzelnen Obstsorten unterscheiden sich nicht nur in Aussehen und Geschmack, sondern auch in Bezug auf Wüchsigkeit, Reifezeit und Lagerfähigkeit, Boden- und Temperaturansprüche und Anfälligkeit gegenüber Schädlingen und Krankheiten.

Für jeden gibt es die richtige Sorte

- Wählen Sie das Obst zunächst einmal nach Ihren persönlichen Vorlieben aus. Mögen Sie lieber Kernobst, wie Apfel, Birne oder Quitte, oder bevorzugen Sie Steinobst, wie Aprikose oder Kirsche? Sollen

die Früchte süß oder eher etwas säuerlicher sein, das Fruchtfleisch fest oder lieber weicher? Essen Sie mehr frisches Obst oder eher Marmelade und Gelee?

- Erkundigen Sie sich dann, welche Sorte Ihres Lieblingsobstes am vorgesehenen Standort zufriedenstellend gedeiht und ob auch genügend Platz zur Verfügung steht.

- Wollen Sie mehrere Bäume oder Sträucher pflanzen, dann beachten Sie deren Reifezeit: Wählen Sie Sorten aus, die nacheinander ausreifen. Wenn Sie Sorten zum Frischverzehr und Sorten zum Lagern mischen, dann werden Sie nicht von einer arbeitsintensiven »Obstschwemme« überrollt!

Stark- oder schwachwüchsig?

Obstbäume werden in aller Regel veredelt, d. h. man pflanzt auf die Wurzel einer bestimmten Sorte, der sogenannten Unterlage, ein Edelreis der gewünschten Sorte. Die »Veredlungsstelle« liegt meist knapp über dem Wurzelhals, bei Kirschen und Quitten dagegen unter der Krone.

Wie stark ein Obstbaum wächst und wie groß er wird, hängt in der Regel von der gewählten Unterlage ab (▷ Praxisinfo). Man unterscheidet zwischen Sämlings- und Typenunterlagen. Sämlingsunterlagen werden durch Aussaat von Kernen oder Steinen gewonnen. Sie wachsen stark, ergeben große Bäume und sind sehr langlebig. Typenunterla-



Beerensträucher sind sehr ertragreich. Pflanzen Sie daher Sorten mit unterschiedlicher Reifezeit.



Blüht der Pollenspender zusammen mit der gewünschten Sorte, steht einer reichen Fruchtbildung nichts im Wege.

gen werden vegetativ durch Steckhölzer vermehrt. Aus ihnen entwickeln sich die kleineren Niederstämme. Die Bezeichnung der Unterlagen für Apfelbäume bestehen aus dem Buchstaben M (*Malus* = Apfel) und einer Zahl. Bei Kirschen besteht die Unterlage aus Sämlingen der Vogelkirsche (*Prunus avium*). Aprikosen werden u. a. auf Typenunterlagen der Hauszweitschge veredelt. Beerenobst bedarf in der Regel keiner Unterlage.

Frühreif oder lagerfähig?

Frühe Sorten (reif im August/September) halten sich nicht sehr lange und sollten schon bald nach der Ernte verzehrt werden. Herbst- und Wintersorten werden im September oder Oktober gepflückt, bevor sie vollkommen ausgereift sind (ausgereifte Früchte lassen sich ganz leicht mit Stiel abdrehen!). Sie reifen während der Lagerung nach und erreichen erst nach einigen Wochen Lagerzeit ihr volles Aroma.

Tolerant und resistent

Bei den einzelnen Obstsorten gibt es auch große Unterschiede hinsichtlich Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Wählen Sie auf jeden Fall besonders widerstandsfähige und krankheitsresistente Sorten aus, vor allem wenn Boden, Standort oder Klima nicht ganz optimal für den gewünschten Obstbaum sind. Fragen Sie in der Baumschule auch speziell nach regional bewährten Sorten.

Ohne Befruchtung kein Obst

Viele Obstarten oder -sorten sind selbstunfruchtbar, d. h., sie brauchen zur Bestäubung und anschließenden Fruchtbildung den Pollen einer anderen Sorte. Wenn Sie in der Baumschule also einen Obstbaum oder Beerenstrauch kaufen, fragen Sie danach, ob die gewählte Sorte selbstfruchtbar oder selbstunfruchtbar ist und welche Befruchtersorten bzw. Pollenspender die selbstunfruchtbare Sorte benötigt. Der »Pollenspender« könnte theoretisch auch in Nachbars Garten stehen – wichtig ist nur, dass es sich um eine passende Befruchtersorte handelt, die zum selben Zeitpunkt blüht. Bei den ursprünglich zweihäusigen Kiwipflanzen wurden in den letzten Jahren auch selbstfruchtende Sorten entwickelt, z. B. die Sorte 'Jenny'. Die meisten Beerenobstarten sind zwar selbstbefruchtend, bringen aber wesentlich bessere Erträge, wenn mehrere Sorten angebaut werden.

Praxisinfo

DIE WAHL DER RICHTIGEN APFELUNTERLAGE

- Schwachwüchsige Unterlagen (M 9, M 27) bilden kleine Wurzelballen aus. Die Nährstoffaufnahme ist dementsprechend gering. Der Baum wird nicht groß.
- Mittelstarkwüchsige Unterlagen wie M 26, M 4, M 7, MM 106, MM 111 bringen kräftige Buschbäume hervor.
- Starkwüchsige Unterlagen (M 11, MM 109, A 2) haben einen großen Wurzelbereich, der viel Nährstoffe und Wasser aufnehmen kann. Der Baum wird recht groß.

Nützliche Helfer für den Anbau

Pflanzen heranziehen

- 1 Anzuchtschale: geeignet zur Anzucht von Gemüse und Salat
- 2 Jiffy-Pots, Torf-Quelltöpfe, Tontöpfe: zur Aussaat größerer Gemüsesamen oder zum Pikierten von großen Sämlingen
- 3 Zerstäuber: sorgt für eine feine und gleichmäßige Bewässerung der Aussaaten
- 4 Pikierstab: erleichtert das Umsetzen von kleinen Sämlingen
- 5 Hochwertiges Saatgut: hat eine hohe Keimfähigkeit



Obst und Gemüse pflanzen

- 1 Baumpfahl: fixiert und stabilisiert größere Gehölze
- 2 Spaten: zum Ausheben des Pflanzlochs und Einsetzen von Gehölzen
- 3 Baumband oder Bast: zum Anbinden der Obstbäume an den Baumpfahl
- 4 Vorschlaghammer: damit lassen sich Baumpfähle gut einschlagen
- 5 Handschaufel: erleichtert das Einsetzen von Salat- und Gemüsepflanzen
- 6 Gießkanne: am besten ohne Tülle direkt auf den Boden gießen
- 7 Eimer: für Kompost oder Humus oder zum Wässern von Sträuchern